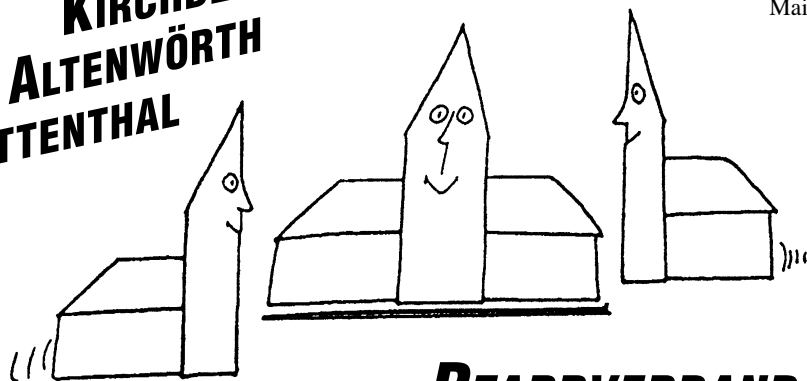


**KIRCHBERG  
ALTENWÖRTH  
OTTENTHAL**

Mai 2018

**AKTUELL**



**PFARRVERBAND**

*Our Father,*

אָבִינוּ שְׁפָשְׁמִים יִתְקַדֵּשׁ שְׁמֶךָ: תְּבוּרָה מַלְכוּתְךָ: וְעֵשָׂה

لِيَتَقَدَّسَ اسْمُكَ ۖ لِيَأْتِ مَلَكُوتُكَ ۖ

QUI ES

PATER NOSTER,

Vater un

der du bist

Отче нашъ, иже еси

אָבִינוּ שְׁפָשְׁמִים יִתְקַדֵּשׁ שְׁמֶךָ: תְּבוּרָה מַלְכוּתְךָ: וְעֵשָׂה  
ΠΑΤΕΡΙΝΩ  
ΟΕΝΤΟΙΣΟΥΡΑΝΟΙΣΑΓΙ

Atta unsar, thu in himinam: wihnai

Onze Vader, die in de hemelen zijt,

**PFINGSTEN 2018**

# Der Heilige Geist

**D**as Wort Pfingsten kommt vom griechischen Wort *pentecoste* und heißt übersetzt fünfzig. Pfingsten ist also der fünfzigste Tag nach dem Ostersonntag. Mit dem Pfingstfest endet der Osterfestkreis. An diesem Tag erinnern die Texte bei den Gottesdiensten daran, wie nach der Kreuzigung und Auferstehung Jesu die verängstigten und ratlosen Jünger das Wirken eines neuen Geistes erlebt haben, der sich stärkend, ermutigend und verbindend in ihnen auswirkte.

Es gibt viele Symbole und Bilder für den heiligen Geist, die sich in ihrer Begrenztheit gegenseitig zu ergänzen versuchen, wie etwa Feuer, Wind, Taube, Sturm, Hauch.

Das Fest Pfingsten erinnert uns daran, dass dieser Geist, der heilige Geist, auch zu uns gekommen ist und immer neu ankommen möchte. Bei jeder hl. Messe beginnen wir den Gottesdienst „im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“. Im Glaubensbekenntnis drücken wir unseren Glauben an den heiligen Geist aus. Bei der Eucharistiefeier vor den Wandlungsworten betet der Priester: „Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie.“ Gewandelt werden nicht nur die Gaben von Brot und Wein, sondern vor allem auch die Menschen, die diese Gaben empfangen und in ihren Alltag zurückkehren. Vor dem Vaterunser heißt es „wir haben den Geist empfangen, der uns zu

Kindern Gottes macht, darum dürfen wir voll Vertrauen beten.“ Hier kommt zum Ausdruck, dass wir schon Anteil an diesem Geist haben. Es lohnt sich, sich das erneut bewusst zu machen und sich dankbar daran zu erinnern.

In einem Lied aus dem Gotteslob heißt es: „Der Geist des Herrn erfüllt das All.“ Im Herzen des Universums und im Herzen der Kirche pulsiert demzufolge der heilige Geist, was auch Grund zur Freude und Hoffnung ist. Er ist also schon gekommen und möchte noch mehr ankommen dürfen. Mit dem heiligen Geist zu leben, bedeutet nicht, dass man besondere religiöse Gefühle

Malte Hagen Olbertz



**M**öge der Pfingstgeist allezeit das Fundament der Kirche sein.

haben muss, sondern, dass man in der Spur Jesu unterwegs ist. Gottes Geist verwandelt von innen her und durch diese innere Wandlung wird es auch äußerlich im Leben anders. Der heilige Geist ist unser innerer Verbündeter im Gebet und im Glauben, der uns zwar nicht unsere freien Entscheidungen abnimmt, aber unseren persönlichen Weg begleitet und uns dazu ermutigt, dass wir in unserem einmaligen Leben jene Gaben und Talente, die wir von Gott empfangen haben, für unsere Mitmenschen einsetzen und uns dadurch selbst verwirklichen. Dadurch entstehen auch Verbundenheit und Gemeinschaft untereinander.

In der Pfingstsequenz, dem Gebet um den heiligen Geist, das zu Pfingsten im Gottesdienst gebetet wird, heißt es, dass Gott auch noch das in eine gute Richtung lenken kann, was menschlich betrachtet schiefgegangen ist:

*„Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.“*

*Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält.*

*Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.“*

Der heilige Geist wirkt schon in mir, also in jeder und jedem von uns. Pfingsten lädt uns dazu ein, dass wir uns für diese Wirklichkeit öffnen, dass wir um das je neue Ankommen des heiligen Geistes in unserem eigenen Leben beten und uns daran erinnern, dass wir diesen Geist wirklich schon empfangen haben und dass er schon längst in uns wirkt, unabhängig davon, ob wir es merken oder nicht.

*Ihr Pfarrer Max Walterskirchen*



Foto: Peter Kane

**O Heiliger Geist,  
eins mit dem Vater und dem Sohne,  
sei jetzt gerne bereit,  
in uns Wohnung zu nehmen,  
indem du dich ergießest  
in unser Herz.  
Mund, Zunge, Verstand,  
Sinn und Kraft  
mögen dein Lob verkünden,  
hell flamme auf die Liebe,  
die Glut entzünde die Nächsten.**

*Ambrosius von Mailand*

# Ottenthal NEWS

## DANKE

Im Nachhinein noch ein großes Dankeschön an die Besucher unseres **Suppensonntages**.

Aufgrund der Spenden der Suppen durch die Pfarrgemeinderäte und der Leberknödel durch die Familie Blauensteiner konnte der gesamte Betrag von

**€ 430,73**

an die Organisation *Auro Danubia*, *Stift Melk hilft Waisenkindern in Rumänien*, weitergegeben werden.



Info unter:

<http://www.saniob-stiftmelk.eu>

## Herzliche Einladung

an den gesamten Pfarrverband zur **Pfarrverbandsmaiandacht am Marienberg** am 21. Mai 2018, um 18:00 Uhr, mit anschließender Agape in der Kellergasse!

## Herzliche Einladung zum Fronleichnamsfest

am Sonntag, 3. Juni 2018, um 8:00 Uhr.

Wir bitten wieder um Schmückung der Kapellen und Fenster, um dem Fest den gebührenden festlichen Rahmen zu geben.

# Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung des Dekanates Hadersdorf

Samstag, 9. Juni 2018



Foto: Gerfried Tamerler



- Abfahrt: 7.30 Uhr Parkplatz Bahnhof Kirchberg bis Untersiebenbrunn
- Morgenandacht in der Pfarrkirche
- Frühstück im Gasthaus Untersiebenbrunnerhof
- Besuch von Schloss Niederweiden  
10.45 Uhr Führung
- Mittagessen im Gasthaus Untersiebenbrunnerhof
- Gemütlicher Nachmittag bei Rosemarie Staudigl und Arbeit mit den Hl. Frauen aus den Jahrhunderten
- Abschluss Messfeier in der Natur
- Ausklang bei einem Heurigen in der Region
- Kosten: € 33,–  
mit NÖ-Card € 25,–

## Termine Kfb Altenwörth 2018

Fr. 07. 09. 2018	<b>26. Radwallfahrt nach Maria Ponsee</b> ab 14.00 Uhr
So. 25. 11. 2018	<b>Weihnachtsmarkt mit Pfarrkaffee</b> von 8:45 bis 11:30 Uhr

## *Sprich durch uns, Heiliger Geist*

Sprich durch uns, Heiliger Geist, wenn wir in deinem Namen wirken.

Sprich durch uns, Heiliger Geist, wenn wir Menschen ansprechen.

Sprich durch uns, Heiliger Geist, wenn wir dem Kind von Gott erzählen.

Sprich durch uns, Heiliger Geist, wenn wir mit der Jugend diskutieren.

Sprich durch uns, Heiliger Geist, wenn von Liebe die Rede ist.

Sprich durch uns, Heiliger Geist, wenn wir Kranke trösten.

Sprich durch uns, Heiliger Geist, wenn wir Deinen Himmel versprechen.

*Richard Thalmann*

## MAI 2018

So.	20.	8:00 Uhr 8:00 Uhr 9:30 Uhr  19:00 Uhr	<b>Pfingstsonntag</b> Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Altenwörth Hl. Messe in Kirchberg  Maiandacht in Kirchberg
Mo.	21.	9:30 Uhr 8:00 Uhr 18:00 Uhr	<b>Pfingstmontag</b> Hl. Messe in Kirchberg Hl. Messe in Altenwörth <b>Pfarrverbands-Maiandacht</b> am Marienberg in Ottenthal
Fr.	25.	19:30 Uhr	<b>Stunde der Barmherzigkeit</b>
So.	27.	10:00 Uhr 20:30 Uhr	<b>Firmung in Kirchberg</b> <b>Dekanatsmaiandacht in Elsarn</b>
Do.	31.	8:00 Uhr 8:00 Uhr 9:30 Uhr	<b>Fronleichnam</b> Hl. Messe in Ottenthal Fronleichnam in Altenwörth Fronleichnam in Kirchberg



## JUNI 2018

Fr.	01.	8:00 Uhr	<b>Herz Jesu Freitag</b> Hl. Messe beim Herz-Jesu-Altar in Kirchberg
So.	03.	8:00 Uhr <b>8.00 Uhr</b> 9:30 Uhr	<b>Fronleichnam in Ottenthal</b> <b>Familienmesse in Altenwörth</b> <b>Hl. Messe in Kirchberg</b>
Fr.	15.	19:00 Uhr	<b>KMB-Messe in Winkl</b>
So.	17.	9:30 Uhr	<b>„Jubiläumsmesse für Ehejubilare 2018“</b> in Kirchberg
So.	24.	9:30 Uhr 18:00 Uhr	<b>Familienmesse in Kirchberg</b> <b>Dekanatsfest in Kirchberg</b>
Fr.	29.	19:30 Uhr	<b>Stunde der Barmherzigkeit</b>

## JULI 2018

Fr.	06.	8:00 Uhr	<b>Herz Jesu Freitag</b> Hl. Messe beim Herz-Jesu-Altar in Kirchberg
-----	-----	----------	---

## AUGUST 2018

Fr.	03.	8:00 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> Hl. Messe beim Herz-Jesu-Altar in Kirchberg
Mi.	15.		<b>Mariä Aufnahme in den Himmel</b> Hl. Messen wie an Sonntagen!



## SEPTEMBER 2018

So.	02.	9:30 Uhr	<b>Familienmesse in Altenwörth</b>
Fr.	07.	8:00 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> Hl. Messe beim Herz-Jesu-Altar in Kirchberg
So.	09.	13:30 Uhr	<b>Fußwallfahrt nach Ruppersthal</b> (Treffpunkt Bushaltestelle Oberstockstall)
Fr.	14.	19:00 Uhr	<b>KMB-Messe in Neustift</b>
So.	30.	9:30 Uhr	<b>Familienmesse in Kirchberg</b>



## SAMMLUNGEN:

### Caritas Februar Kollekte für Kinder in Not (11.02.18):

1152,66 Euro (Kirchberg)  
288,00 Euro (Altenwörth)  
246,35 Euro (Ottenthal)

### Suppensonntag in Kirchberg (25.02.18):

541,20 Euro

### Minibrotaktion unserer Firmlinge (04.03.18):

348,93 Euro

### Sammlungen für Hl. Stätten (Palmsonntag – 25.03.18):

329,12 Euro (Kirchberg)  
179,62 Euro (Altenwörth)  
75,90 Euro (Ottenthal)

### Suppensonntag in Ottenthal:

430,73 Euro

### Kranzablösen

Frau Melanie Langer (für Altenwörth)

Herr Ferdinand Schaupp (für Ottenthal)

*Herzlichen Dank für Ihre Spenden und ein großes Vergelt's Gott!*

# **LANGE NACHT DER KIRCHEN**

## **25. Mai 2018 – Termine in der Nähe**

### **Pfarre St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp**

*„Bei DIR bin ich GEBORGEN“*

Besinnungsstationen zum Thema

20:15–21:30 Uhr

Abendandacht

21:30–22:15 Uhr

### **Pfarre St. Mauritius, Absdorf**

„Begegnung und Spaß rund um die Kirche“

18:00–19:00 Uhr

„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“

19:00–20:00 Uhr

„Sakrale Gegenstände vor den Vorhang“

20:00–20:30 Uhr

„Was verbirgt sich in einer Sakristei?“

20:30–21:00 Uhr

„Agape in der Begegnungszone“

21:00–22:00 Uhr

Meditative Musik und Texte

22:00–22:30 Uhr

Kirchliches Abendgebet

22:30–23:00 Uhr

## **Seit 10 Jahren im Dienste für den Jakobsweg Weinviertel**

**I**m Rahmen des diesjährigen regionalen Pilgertreffens wurden die beiden Gründungsväter Edmund Freibauer und Matthias Roch für ihr besonderes Engagement für den Jakobsweg Weinviertel sowie Bischofsvikar Stefan Turnovsky für die Weiterführung des Pilgerwesens im Weinviertel feierlich geehrt.

Und jetzt noch ein Blick in die Zukunft: Ein grenzüberschreitendes Pilgerprojekt mit Südmähren wird eingereicht und 2019 wird es ein Pilgersymposium im Weinviertel geben. Auch geführte Touren am Jakobsweg Weinviertel stehen 2018 wieder auf dem Programm.

### **Pilgernd durch das Weinviertel unterwegs**

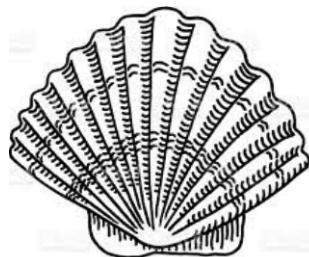
Geführte Tagestouren 9. 6. und 8. 9. 2018

2-Tagestouren: 15. – 16. September 2018

Information: Weinviertel Tourismus GmbH

02552/3515 | [info@weinviertel.at](mailto:info@weinviertel.at)

[www.jakobsweg-weinviertel.at](http://www.jakobsweg-weinviertel.at)







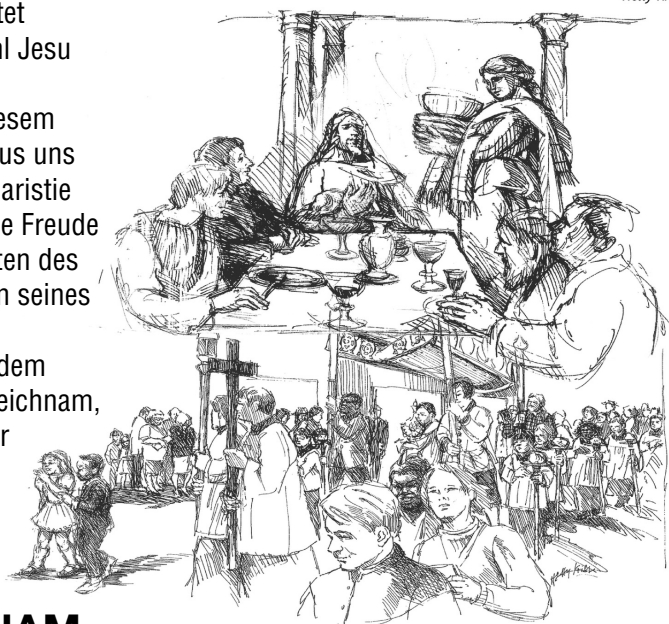
## MARIA

Wir schauen auf Marias himmlische,  
auf ihre königliche Seite.

Maria als Himmelskönigin ehren  
heißt, ernst nehmen, was sie erlebt  
hat:

Der Weg durch Leid,  
der Weg an der Seite des  
und der Leidenden – das ist der Weg,  
der uns das Leben bestehen lässt.  
Das ist der Weg in den „Himmel“,  
also in die Heimat bei Gott,  
in gelingendes  
Leben und Erlösung.

Das Evangelium berichtet  
vom Letzten Abendmahl Jesu  
mit seinen Jüngern am  
Gründonnerstag. An diesem  
Abend machte sich Jesus uns  
im Sakrament der Eucharistie  
zum Geschenk, doch die Freude  
darüber steht im Schatten des  
Karfreitags, im Schatten seines  
Leidens und Sterbens.  
Deshalb feiern wir seit dem  
frühen Mittelalter Fronleichnam,  
um unserer Freude über  
das Geschenk Gottes  
einen besonderen Ort  
zu geben.



Hetty Krist

## FRONLEICHNAM

**V**on unserem historischen Reiseleiter Herrn Eder aus Kollersdorf werden wir bereits erwartet – wie vereinbart in Kollersdorf vor der Kapelle. In gespannter Erwartung nimmt jeder Platz in der Kapelle und schenkt seine volle Aufmerksamkeit den folgenden Ausführungen unseres „Reiseleiters“ in die Vergangenheit:

*>>> Kapelle zum Hl. Sebastian in Kollersdorf*

*Kapellen sind Zeugen des religiösen Lebens in unserer Pfarrgemeinde. Sie laden ein, innezuhalten und im Gebet zu verweilen. Ich lade Sie ein, dieses Zeugnis des Glaubens und die damit verbundene Gottergebenheit und Dankbarkeit der Ortsbewohner näher kennen zu lernen. <<<*

So die einführenden Worte zur Begrüßung. Die fundierte Zusammenstellung stammt aus seiner „Feder“ (bzw. aus seinem PC) ebenso wie „Kapelle in Sachsendorf“. Fundiert zum Teil auch aus der Pfarrchronik Altenwörth. Herr Eder wartet schon mit seinen nächsten Ausführungen und berichtet:

*>>> Patrozinium*

*Unter Patrozinium versteht man die Schutzherrschaft eines Heiligen über die ihm geweihte Kirche.*

*Schutzpatron ist der Heilige Sebastian, sein Festtag ist der 20. Jänner. Das in einem Spitzbogenrahmen gefasste und in der Apsis angebrachte Bild entspricht der allgemein be-*

*kannten Darstellung dieses Heiligen. Ein junger, athletischer Mann, der an einen Baum gebunden und von Pfeilen durchbohrt ist. Der Künstler, der dieses Ölbild geschaffen hat, ist nicht bekannt; es dürfte in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden sein.*

*Sebastian, ein frühchristlicher Märtyrer, starb vermutlich 288 in Rom. Er war römischer Offizier, verweigerte die Staatsreligion und unterstützte andere Christen. Der zum Tode verurteilte überlebte das Martyrium, übte aber weiterhin Kritik an der Religionspolitik des Kaisers Diokletian. Dieser ließ ihn erschlagen, sein Leichnam wurde in den Katakomben Roms bestattet.*

*Die Legende erzählt, dass die 680 in Rom herrschende Pest erloschen war, als man die Reliquien des Heiligen durch die Stadt trug. Der Kult um Sebastian erlebte im Spätmittelalter eine große Blüte. Pfeile gelten als Symbol der Pestübertragung. Sebastian ist der Pestheilige und wird oft zusammen mit dem hl. Rochus dargestellt.*

*Baugeschichte*

*Im Handbuch „Die Kunstdenkmäler Österreichs – Niederösterreich nördlich der Donau“ wird die Ortskapelle als ein schlichter Apsisbau aus der Mitte des 19. Jhdts mit Lunettenfenstern, einer Flachdecke, einem Turm mit Rundbogenfenstern und einer Biedermeierhaube beschrieben. Diese Beschreibung könnte der letzten Bauphase zugeordnet werden. Das im*

Zuge der Renovierungsarbeiten durch Abschlagen des Außenverputzes freigelegte Ziegelmauerwerk lässt mehrere Bauphasen erkennen, eine genaue Datierung ist jedoch nur schwer möglich.

Einen wichtigen Hinweis auf die Entstehungszeit gibt der Kirchenpatron selbst. Die Menschen erflehten den Schutz des heiligen Sebastian vor der als Gottesstrafe angesehenen Seuche, der Pest. Besonders viele Opfer forderte ihr Auftreten in den Jahren 1541, 1588, 1679 und 1713/14. Zwei Bildstöcke zwischen Kollersdorf und Sachsendorf aus der 2. Hälfte des 17. Jhdts geben noch heute Zeugnis davon. Die Erfüllung eines Gelübdes, der der Krankheit hilflos ausgelieferten Ortsbewohner, könnte den Bau der Kapelle veranlasst haben – sei es als Dank für das Ende des Unheils oder weil man vom „Schwarzen Tod“ verschont geblieben ist. Da in der näheren Umgebung, wie z.B. in Grafenwörth oder Neustift, das Auftreten der Pest erwiesen ist, ist eher an ein Erlöschen der Seuche zu denken. Zeitlich einzuordnen wäre ein Bau der Kapelle, ähnlich wie in Neustift, in die Zeit um 1680. Neustift gehörte zur Herrschaft Winkelberg. Besitzer dieser Herrschaft, der auch die Ortschaft Mitterstockstall untertänig war, war das Kremser Jesuitenkolleg. Kollersdorf gehörte nicht zur

Herrschaft Winkelberg, dennoch bestand eine Verbindung zu den Jesuiten. Einem Steuerregister von 1640 ist zu entnehmen, dass die Herrschaft Winkelberg in Kollersdorf 7 und in Sachsendorf 4 Untertanen besaß. Das heute nicht mehr bestehende Schloss in Mitterstockstall war Sitz der Verwaltung und für die Ortsbewohner von Kollersdorf Zufluchtsort bei Feindesgefahr. Die Vermutung, dass die Jesuiten den Bau einer Kapelle in Kollersdorf initiiert haben, ist, obwohl ein Revers der Gemeinde Kollersdorf fehlt, nicht von der Hand zu weisen.

Aus dieser Zeit ist allenfalls die Apsis erhalten geblieben. Das auf ein Steinfundament aufgesetzte Mauerwerk besteht zum größten Teil aus ungebrannten Ziegeln (Luftziegel).<<<

Beim Verfolgen des Berichtes unseres Vortragenden der Entstehungsgeschichte der Kapelle in Kollersdorf vergass ich zeitweise zu atmen. Eine Zusammenfassung oder gar Kürzung unmöglich. Nach dieser ausführlichen Einführung verabschieden wir uns von

unserem Reiseleiter und erhalten das Angebot zu einer Fortsetzung. Und alle sind wir wieder gerne eingeladen, bei jedem Wetter!

Bis dahin Gesundheit, ein sonniges Pfingstfest und einen schönen erholenden Sommer !

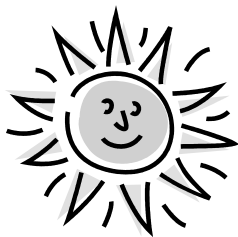
Ihre/Eure  
Margit Budin



R. Seibold

Geist ist Mut zum Leben, wo man ihn nicht für möglich halten sollte.

Ferdinand Ebner



## Sommer in der Pfarrbücherei – Das Sommer-Öffnungsangebot für SIE

Wir haben auch in den Sommermonaten Juli und August **für unsere Leser** geöffnet:

**So 08.7.,  
Sa 14.7., So 22.7.  
Sa 27.7., So 05.8.  
So 19.8.,  
Sa 25.08., So 02.9.**



Wir bieten unseren Lesern ein **vielseitiges Buchangebot** – bei uns ist für jeden Geschmack, für jedes Alter, für jede Jahreszeit etwas dabei! Auch eine Vielzahl von **DVDs** können wir zur Auswahl anbieten. Neu: aktuelle **Hörbücher** finden Sie auch bei uns!

Wir würden uns freuen, wenn auch **S I E** einmal bei uns vorbeischauen!

**Öffnungszeiten : SA: 18.30 bis 19.00  
SO: 10:00 bis 10:45**

Beachten Sie bitte die geänderten Öffnungszeiten während der Sommermonate Juli und August! (siehe oben und Schaukasten bei der Pfarrbücherei!)

☺ **Wir wünschen einen schönen Sommer mit viel Zeit zum Lesen!!!**

